

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil

| Gremium | Datum |
|----------------|--------------|
| Rat | 19.03.2013 |

Neuordnung des Kölner Sports

Zu der Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates der FWK vom 13.03.2013 nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

1.: Wie und nach welchen Kriterien will die Verwaltung die Neugestaltung des Kölner Sports in seinen Breiten- und Profi-Bereichen an neuen gesellschaftlichen Anforderungen und finanziellen Möglichkeiten ausrichten?

Zu 1.:

In der Sitzung des Finanzausschusses am 18.03.2013 wurde die Beschlussfassung zu TOP 12.3 „Optimierung des städtischen Veranstaltungsbereiches, hier: Bedarfsfeststellung zur Vergabe eines Gutachtens 0643/2013“ von Sitzung zu Sitzung (maximal bis zur Sommerpause) vertagt. Hintergrund sind die Gespräche, die es derzeit zwischen Verantwortlichen des 1. FC Köln und den städtischen Beteiligten über eine intensivere Form der Kooperation gibt.

2.: Welche Stellung im Breiten- und Vereinssport sollen zukünftig der StadtSportBund, die Vereine und die Verwaltung bei der Bereitstellung von Infrastruktur und konkreter Sportförderung, insbesondere in Bezug auf die Hallen- und Sportstättenutzung und die Zusammenarbeit „Schule und Verein“ erhalten?

Zu 2.:

Es bleibt abzuwarten, ob die o.g. Gespräche im Hinblick auf die Bereitstellung von Infrastruktur und konkreter Sportförderung, insbesondere in Bezug auf die Hallen- und Sportstättenutzung und die Zusammenarbeit „Schule und Verein“ eine Neuüberlegung hinsichtlich der Aufgaben von StadtSportBund, Vereinen und Verwaltung erforderlich macht. Zur Zeit werden in diese Richtung keine Überlegungen angestellt.

3.: Wie sehen Überlegungen aus, den Profi-Bereich und den in städtischen bzw. privaten Einrichtungen betriebenen Event-Sektor zu koordinieren und welche Rolle sollen dabei zukünftig Einrichtungen wie die Sportstätten GmbH, die Lanxess-Arena, Köln-Congress, die KölnMesse und Profi-Vereine wie der 1. FC Köln und Haie spielen (z.B. um Ausweichmöglichkeiten für Veranstaltungen bei Play-Off-Spielen abzustimmen)?

Zu 3.:

Zurzeit bereitet die Verwaltung die Vergabe eines Gutachtens vor, dass die Optimierung des städtischen Veranstaltungsbereiches zum Ziel hat. Im Fokus steht dabei – neben den direkt in diesem Sektor tätigen Beteiligungsunternehmen KölnMesse Ausstellungen GmbH und KölnKongress GmbH –

u.a. auch die Kölner Sportstätten GmbH als Betreiberin des RheinEnergieStadions. Dabei soll geprüft werden, ob durch die ähnlichen Aufgabenstellungen bzw. –überschneidungen in den Unternehmen unnötige Doppelstrukturen bestehen, die durch eine Neuordnung oder Bündelung der Geschäftsfelder vermieden werden können. Im Ergebnis soll das Gutachten eine Empfehlung für eine sinnvolle Strukturierung der gesamten städtischen Veranstaltungsressourcen aussprechen. Vorentscheidungen sind mit der Vergabe dieses Gutachtens noch nicht getroffen. Zunächst sollen hiermit lediglich Handlungsoptionen aufgezeigt werden.

4.: Gibt es Pläne in der Verwaltung für eine Auflösung der Sportstätten GmbH und die Rückführung ihrer Aufgaben an das Sportamt und wie sehen diese im Einzelnen aus – oder sollen bestimmte Zuständigkeiten an den 1. FC Köln übertragen werden?

5.: Trifft es zu, dass der Geschäftsführer der Sportstätten GmbH, dessen Vertrag offensichtlich nicht verlängert wird, derzeit mit der Ausarbeitung der zukünftigen Vertragsverhältnisse zwischen Stadt und 1. FC Köln betraut ist, zum 1. FC Köln unter Mitnahme bestimmter Aufgaben im Event-Bereich wechseln soll – und wie ist sichergestellt dass dabei mögliche Interessenkollisionen ausgeschlossen sind?

Zu 4. + 5.:

Dazu wird auf die Pressemitteilung der Kölner Sportstätten GmbH vom 15.03.2013 verwiesen, in der es heißt:

„Der Aufsichtsrat der Kölner Sportstätten GmbH hat sich in seiner heutigen Sitzung mit den aktuellen Themen rund um den 1.FC Köln beschäftigt.

Als Ergebnis kann festgehalten werden, dass sich die Gesellschaft zur Neugestaltung des Pachtvertrages in konstruktiven Verhandlungen mit dem 1.FC Köln befindet.

Hier müssen in den nächsten Wochen noch konkrete Vorschläge erarbeitet werden, damit durch das neue Pachtmodell auf beiden Seiten positive Effekte erzielt werden können.

Zur diskutierten Übernahme des Stadionbetriebes durch den 1.FC Köln erwartet der Aufsichtsrat der Kölner Sportstätten GmbH ein detailliertes Angebot des Clubs.

Hierzu können aktuell keine Angaben gemacht werden.“

gez. Roters